

Deutschland	134 002 Frcs.
Frankreich	46 072 "
den Niederlanden	6 448 353 "

Ueber die Ausfuhr der einzelnen Produkte im Jahre 1891 wird folgende Uebersicht gegeben:

Kaffee: 846 666 kg im Werthe von 1 642 532 Frcs. Hiervon stammten 9495 kg im Werthe von 18 420 Frcs. aus dem Kongostaate, das Uebrige fast ausschließlich aus der portugiesischen Nachbarcolonie.

Kautschuk: 597 961 kg im Werthe von 231 984 Frcs., davon 81 680 kg im Werthe von 326 720 Frcs. aus dem Kongostaate stammend, 36 164 kg im Werthe von 14 656 Frcs. aus der französischen Besitzung, der Rest aus den benachbarten portugiesischen Besitzungen.

Kopal: 48 073 kg im Werthe von 84 064 Frcs., fast ausschließlich aus den portugiesischen Besitzungen stammend.

Palmöl: 2 272 111 kg im Werthe von 1 226 939 Frcs., davon 1 573 192 kg im Werthe von 849 523 Frcs. aus dem Kongostaate, der Rest zum größten Theil aus den portugiesischen, zum kleineren Theil aus den französischen Kolonialgebieten der Nachbarschaft stammend.

Eisenstein: 1 659 05 kg im Werthe von 331 800 Frcs., davon 1 417 75 kg im Werthe von 283 500 Frcs. aus dem Kongostaate stammend, der Rest zum größeren Theil aus den französischen, zum kleineren aus den portugiesischen Besitzungen.

Palmnüsse: 6 658 401 kg im Werthe von 1 864 352 Frcs. Hiervon stammten 471 476 kg im Werthe von 132 013 Frcs. aus dem Kongostaate, das Uebrige aus den vorgenannten Nachbarbesitzungen.

In kleineren Mengen wurden Erdnüsse, Sesam, Diefelle, Kocou, Wachs, Baumwolle, Pflanzenfajern und Häute ausgeführt, von denen Wachs, Diefelle und Häute dem Werthe nach die ersten Stellen einnehmen.

Von der Expedition des Dr. Baumann.

Von der Expedition des Dr. Baumann liegt ein Bericht aus Nord-Umbuque (am Süden des Mandjara-See) vom 5. März d. J. vor. Danach hatte die Expedition in Umbuque ein Gefecht gegen die Eingeborenen zu bestehen, welches jedoch glücklich verlief; leider wurden fünf Sudauesen und neun Träger, welche sich gegen den Befehl von der Karawane entfernt hatten, von den Eingeborenen ermordet. Abgesehen von diesem Verluste, befand sich die Expedition in bester Verfassung.

Abordnung von Missionaren und Diakonissen.

Am 29. v. M. hat die Abordnung zweier Missionare, eines Diakons und zweier Diakonissen der evangelischen Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika im Dome hier selbst stattgefunden.

Krankenhaus in Kamerun.

Für das in Kamerun neu zu errichtende Krankenhaus ist bereits ein Bauplatz ausgewählt worden. Das Gebäude wird nahe der Doktorwohnung und mit der Längsseite nach dem Flusse und Gebirge zu errichtet werden. Der Baugrund wird von einer festen Lehmschicht gebildet.

Besetzung der Station in Ugo.

Am 17. April d. J. ist der Lieutenant Graf Heffenstein mit dem Sergeanten Erttel, dem Lazarethgehülfen Strässer, 51 Soldaten und 232 Trägern von Daré-salam aufbrochen, um in der Landschaft Ugo vorzüglichlich bei Luu Mofenge (vergl. die Skizze in Nr. 9 des Hof. Bl.) eine neue militärische Station anzulegen. Aufgabe der Station ist, Sicherung der Karawanenstraße innerhalb Ugo's und Anbahnung friedlicher Zustände unter den dortigen Völkerschaften.

Wissenschaftliche Sendungen aus den deutschen Schutzgebieten.

Seitens der Direktoren des Museums für Völkerkunde, der zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde, der mineralogisch-petrographischen Sammlung und des Königl. Botanischen Gartens und Museums ist das zweite Verzeichniß der aus den deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sendungen im Druck zusammengestellt worden. Dasselbe ist sehr reichhaltig. Es enthält 68 Luartseiten und umfasst Sammlungen von Hauptmann Kund, Hauptmann v. François, Stabsarzt Dr. Wolf, Lieutenant Tappenbeck, Premierlieutenant Morgen, Hauptmann Kling, Emin Pajsha, Dr. Stuhlmann, Dr. Zintgraf, Dr. Wüttner und Dr. Freuß.

Anwerbungen von Sudauesen und Abessinern in Massaua.

Der Kompagnieführer in der Kaiserlichen Schutztruppe für Ostafrika, v. Perbandt, hat in Massaua und dem angrenzenden Gebiete 110 Sudauesen, sowie verständigweise 30 Abessinier angeworben und sich beifolgend Uebersicht derselben nach Deutsch-Ostafrika Ende April in Aden eingeschifft.

